

Vorwort

In diesem Dokument wird im Detail erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung erfolgte. Falls Sie auch an der Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessiert sind, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

1. Komfortbewertung

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung des Testbereichs

Der Testbereich wurde sorgfältig vorbereitet, um sicherzustellen, dass die Umgebung für die Komfortbewertung optimal geeignet ist. Die Matratze wurde auf einem stabilen und ebenen Lattenrost platziert, um jegliche Verfälschung der Ergebnisse durch ungleichmäßige Unterstützung zu vermeiden. Die Raumtemperatur wurde auf ein angenehmes Niveau von etwa 22 Grad Celsius eingestellt, um eine neutrale Umgebung zu bieten, die weder kühl noch warm ist. Zusätzlich wurden alle potenziell störenden Geräusche und Lichtquellen minimiert, um den Fokus der Testpersonen ausschließlich auf den Komfort der Matratze zu lenken.

Schritt 2: Testpersonen auswählen

Für eine umfassende und repräsentative Bewertung des Komforts der Matratze wurden mehrere Testpersonen ausgewählt. Diese Testpersonen wurden sorgfältig ausgewählt, um eine breite Palette von Altersgruppen, Körpertypen und Schlafgewohnheiten abzudecken. Es wurden sowohl jüngere als auch ältere Personen sowie Testpersonen mit unterschiedlichen Körpergewichten und -größen in den Test einbezogen, um sicherzustellen, dass die Komfortbewertung möglichst vielfältig und umfassend ist.

Schritt 3: Testpersonen auf die Matratze legen

Jede Testperson legte sich nacheinander für eine Dauer von jeweils 15 Minuten auf die Matratze. Dabei hatten die Testpersonen die Freiheit, eine Liegeposition ihrer Wahl einzunehmen, ob nun in Rücken-, Seiten- oder Bauchlage, um die Matratze so zu testen, wie sie es im eigenen Zuhause tun würden. Während dieser Zeit achteten die Testpersonen bewusst auf ihr Komfortgefühl, die Unterstützung und die Druckentlastung der Matratze.

Schritt 4: Feedback sammeln

Nach Ablauf der Liegezeit wurden die Testpersonen befragt, um ihr subjektives Empfinden bezüglich des Komforts der Matratze zu erfassen. Die Befragung erfolgte anhand eines standardisierten Fragebogens, der Aspekte wie Unterstützung, Druckentlastung, Temperaturregulierung und allgemeines Wohlbefinden während der Liegezeit abdeckte. Die Testpersonen hatten die Möglichkeit, detailliertes Feedback zu geben und sowohl positive als auch negative Empfindungen zu schildern.

Schritt 5: Durchschnittliche Bewertung berechnen

Nach der Sammlung aller Rückmeldungen wurden die individuellen Bewertungen der Testpersonen analysiert und ein Durchschnittswert berechnet. Dieser Durchschnittswert diente als Indikator für den allgemeinen Komfort der Matratze aus Sicht der Testpersonen. Die Bewertungen wurden in Punkten zusammengefasst und anschließend in einer vorgegebenen Skala kategorisiert, um eine klare und nachvollziehbare Bewertung des Komforts zu ermöglichen.

Punkteverteilung:

90-100 Punkte: Testpersonen finden die Matratze sehr bequem und fühlen sich gut unterstützt. Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Testpersonen die Matratze als außerordentlich bequem und unterstützend empfinden. Es gibt keine oder nur sehr wenige negative Rückmeldungen, und die Matratze bietet eine hervorragende Druckentlastung und Stabilität.

70-89 Punkte: Testpersonen empfinden die Matratze als bequem, jedoch mit geringfügigen Einschränkungen.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Mehrheit der Testpersonen die Matratze als bequem empfindet, jedoch kleinere Mängel oder Einschränkungen feststellt. Diese könnten in Bereichen wie Druckentlastung oder Temperaturregulierung liegen, beeinträchtigen jedoch nicht wesentlich den Gesamteindruck.

50-69 Punkte: Testpersonen finden die Matratze durchschnittlich bequem, mit einigen Unannehmlichkeiten. Bei dieser Punktzahl berichten die Testpersonen von einer insgesamt akzeptablen Bequemlichkeit, jedoch mit mehreren Unannehmlichkeiten wie unzureichender Unterstützung oder unangenehmen Druckpunkten, die den Schlafkomfort beeinträchtigen.

Unter 50 Punkte: Testpersonen empfinden die Matratze als unkomfortabel.

Diese Punktzahl zeigt, dass die meisten Testpersonen die Matratze als unkomfortabel ansehen. Sie melden erhebliche Beschwerden bezüglich unzureichender Unterstützung, Druckentlastung oder anderen Komfortfaktoren, die zu einem insgesamt negativen Schlafgefühl führen.

2. Atmungsaktivität

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung der Materialien

Für den Test wurden zunächst die benötigten Materialien bereitgestellt. Dazu gehörte ein dünnes Baumwolltuch, das aufgrund seiner Wärmeleitfähigkeit und Atmungsaktivität ausgewählt wurde, sowie ein handelsüblicher Fön. Der Fön wurde bereitgestellt, um eine kontrollierte Erwärmung der Matratzenoberfläche zu ermöglichen.

Schritt 2: Tuch auf die Matratze legen

Das vorbereitete Baumwolltuch wurde sorgfältig und gleichmäßig auf die Matratze gelegt. Dieses Tuch dient als Schutzschicht, um eine direkte Hitzeeinwirkung auf die Matratze zu vermeiden und dadurch die Materialintegrität der Matratze zu wahren. Es verhindert zudem eine übermäßige Erwärmung in einem kleinen Bereich, was zu Verformungen oder Hitzeschäden führen könnte.

Schritt 3: Fön auf niedriger Stufe einschalten

Der nächste Schritt bestand darin, den Fön auf eine niedrige Hitzeeinstellung sowie eine geringe Luftstromintensität einzustellen. Anschließend wurde der Fön in einem konstanten Abstand von ca. 10 cm über das auf der Matratze liegende Tuch gehalten. Diese Einstellungen wurden gewählt, um eine gleichmäßige Erwärmung zu gewährleisten und die Materialeigenschaften der Matratze unter realistischen Bedingungen zu testen.

Schritt 4: Temperatur messen

Nach einem Zeitraum von 5 Minuten kontinuierlicher Wärmezufuhr mit dem Fön, wurde die Temperatur der Matratzenoberfläche gemessen. Hierfür kam ein Infrarot-Thermometer zum Einsatz, welches eine berührungslose und präzise Messung ermöglichte. Mit dieser Methode konnte eine genaue Temperaturdifferenz festgestellt werden, um die Wärmeaufnahme der Matratze zu evaluieren.

Schritt 5: Luftzirkulation bewerten

Im letzten Schritt wurde eine Bewertung der Luftzirkulation durchgeführt, basierend auf den zuvor gemessenen Temperaturdaten und der beobachteten Feuchtigkeitsentwicklung auf der Matratzenoberfläche. Diese Bewertung ermöglichte Rückschlüsse auf die Atmungsaktivität des Matratzenmaterials, indem sie aufzeigt, wie gut die Matratze Wärme ableitet und übermäßige Feuchtigkeit verhindert, was für den Schlafkomfort und ein gesundes Schlafklima entscheidend ist.

Punkteverteilung:

90-100 Punkte: Matratze bleibt kühl und es bildet sich keine Feuchtigkeit.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Matratzenoberfläche auch nach 5 Minuten Wärmeeinwirkung durch den Fön eine niedrige Temperatur beibehält und keine Feuchtigkeit sichtbar ist. Dies zeigt eine hervorragende Atmungsaktivität und eine optimale Luftzirkulation der Matratze an.

70-89 Punkte: Matratze bleibt relativ kühl, geringe Feuchtigkeitsbildung.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Matratze eine moderate Erwärmung aufweist, jedoch die Temperatur noch innerhalb eines komfortablen Bereichs liegt und nur eine minimale Menge an Feuchtigkeit entstanden ist. Dies deutet an, dass die Matratze gute, aber nicht herausragende atmungsaktive Eigenschaften besitzt.

50-69 Punkte: Matratze wird wärmer, moderate Feuchtigkeitsbildung.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Matratzenoberfläche merklich wärmer geworden ist und eine moderate Menge an Feuchtigkeit entstanden ist. Dies deutet auf eingeschränkte atmungsaktive Eigenschaften hin, was potenziell den Schlafkomfort negativ beeinflussen kann.

Unter 50 Punkte: Matratze wird heiß und es bildet sich deutlich Feuchtigkeit.

Diese Punktzahl zeigt an, dass die Matratze bei Wärmeeinwirkung eine deutlich höhere Temperatur erreicht und sich eine signifikante Menge an Feuchtigkeit ansammelt. Dies weist auf eine schlechte Atmungsaktivität hin und könnte zu einem unangenehmen Schlafklima führen.

3. Anpassungsfähigkeit an verschiedene Schlafpositionen

Testdurchführung:

Schritt 1: Auswahl der Testpersonen

Für diesen Test wurden sorgfältig Testpersonen ausgewählt, die unterschiedliche bevorzugte Schlafpositionen haben, um eine möglichst breite Objektivität zu gewährleisten. Dazu gehören Personen, die bevorzugt auf dem Rücken, auf der Seite oder auf dem Bauch schlafen. Diese Vielfalt soll sicherstellen, dass die Matratze auf verschiedene Schlaftypen getestet wird.

Schritt 2: Testpersonen auf die Matratze legen

Die ausgewählten Testpersonen legten sich nacheinander für genau 10 Minuten in ihrer bevorzugten Schlafposition auf die Matratze. Ziel dieses Schrittes war es, den unmittelbaren Komfort und die Unterstützung in der bevorzugten Position zu bewerten. Dabei wurden wichtige Aspekte wie die Druckverteilung, die Unterstützung der Wirbelsäule und das allgemeine Liegegefühl berücksichtigt.

Schritt 3: Position wechseln

Nach den ersten 10 Minuten wurden die Testpersonen dazu angehalten, ihre Schlafposition zu wechseln und weitere 10 Minuten in der neuen Position auf der Matratze zu verbleiben. Dieser Schritt wurde wiederholt, sodass jede Testperson insgesamt alle drei Schlafpositionen (Rücken, Seite, Bauch) testet. Auch hier lag der Fokus auf der Beurteilung der Anpassungsfähigkeit der Matratze in Bezug auf Unterstützung und Komfort.

Schritt 4: Feedback sammeln

Nach dem Testdurchlauf wurden die Testpersonen eingehend befragt. Das Feedback umfasste detaillierte Fragen darüber, wie sich die Matratze in jeder getesteten Position angefühlt hat und ob die Matratze in der Lage war, ausreichend Unterstützung und Komfort zu bieten. Die Antworten wurden dokumentiert und gesammelt, um eine umfassende Bewertung zu ermöglichen.

Schritt 5: Durchschnittliche Bewertung berechnen

Die gesammelten Bewertungen der Testpersonen wurden sorgfältig zusammengefasst und analysiert. Ein Durchschnittswert wurde ermittelt, der die Gesamtzufriedenheit und die Anpassungsfähigkeit der Matratze an verschiedene Schlafpositionen widerspiegelt. Dieser Durchschnittswert bietet eine quantitative Grundlage für die Punkteverteilung und die abschließende Bewertung der Matratze.

Punkteverteilung:

90-100 Punkte: Matratze passt sich hervorragend an alle Schlafpositionen an.

In diesem Bereich fällt eine Matratze, die in jeder getesteten Position höchste Zufriedenheit und optimalen Komfort bietet. Sie unterstützt die Wirbelsäule perfekt und sorgt für eine gleichmäßige Druckverteilung, unabhängig von der Schlafposition.

70-89 Punkte: Matratze passt sich gut an, jedoch mit geringfügigen Einschränkungen.

Die Matratze bietet in den meisten Schlafpositionen guten Komfort und Unterstützung, allerdings wurden geringfügige Einschränkungen oder Unannehmlichkeiten in bestimmten Positionen festgestellt. Dies könnte beispielsweise eine leichte Druckstelle oder eine geringfügige Abnahme der Unterstützung sein.

50-69 Punkte: Matratze zeigt durchschnittliche Anpassungsfähigkeit mit einigen Unannehmlichkeiten.

In diesem Punktbereich bietet die Matratze eine durchschnittliche Anpassungsfähigkeit. Es gibt mehrere Hinweise darauf, dass in bestimmten Schlafpositionen Unannehmlichkeiten auftreten, wie unzureichende Unterstützung der Wirbelsäule oder ungleichmäßige Druckverteilung.

Unter 50 Punkte: Matratze passt sich schlecht an verschiedene Schlafpositionen an.

Hier fallen Matratzen, die in den meisten getesteten Schlafpositionen unangenehm empfunden werden und gravierende Mängel in Bezug auf Komfort und Unterstützung aufweisen. Es fehlt an ausreichender Anpassungsfähigkeit, was zu erheblichen Schlafstörungen führen kann.

4. Geruchstest

Testdurchführung:

Schritt 1: Matratze auspacken

Die Matratze wurde vorsichtig aus ihrer Verpackung genommen, ohne das Material zu beschädigen. Anschließend wurde die Matratze in einen gut belüfteten Raum gebracht, in dem sie 24 Stunden lang liegen blieb. Der Raum war so gewählt, dass eine optimale Luftzirkulation gewährleistet wurde, um sicherzustellen, dass eventuell vorhandene Produktionsgerüche besser entweichen können.

Schritt 2: Geruchsprobe nehmen

Nach Ablauf der 24 Stunden wurden insgesamt zehn Testpersonen in den Raum gebracht. Diese Testpersonen wurden instruiert, an mehreren Stellen der Matratze zu riechen, darunter die Oberseite, die Seiten und die Unterseite. Um eine objektive Bewertung zu gewährleisten, wurden den Testpersonen keine Informationen über die Matratze gegeben. Jede Testperson wurde nacheinander einzeln hereingelassen, um eine Beeinflussung der Ergebnisse durch andere Teilnehmer zu vermeiden.

Schritt 3: Geruchsintensität bewerten

Die Testpersonen hatten die Aufgabe, die Intensität des wahrgenommenen Geruchs auf einer Skala von 1 bis 10 zu bewerten, wobei 1 für keinen Geruch und 10 für einen extrem starken und unangenehmen Geruch stand. Die Bewertungen wurden anonym auf Bewertungsbögen notiert, um eine subjektive Beurteilung so weit wie möglich zu minimieren.

Schritt 4: Durchschnittliche Bewertung berechnen

Nach Durchführung der Geruchsprobe wurden sämtliche Bewertungen der Testpersonen gesammelt und in einer Tabelle erfasst. Die Einzelbewertungen wurden anschließend summiert und durch die Anzahl der Testpersonen geteilt, um den Durchschnittswert zu ermitteln. Dieser Durchschnittswert dient als Basis für die abschließende Punkteverteilung.

Punkteverteilung:

90-100 Punkte: Matratze hat keinen oder nur einen sehr schwachen Geruch.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die durchschnittliche Bewertung der Geruchsintensität zwischen 1 und 2 liegt, was darauf hinweist, dass die Matratze nahezu geruchsfrei ist oder nur einen minimalen, kaum wahrnehmbaren Geruch aufweist.

70-89 Punkte: Matratze hat einen leichten, aber nicht störenden Geruch.

Diese Punktzahl wird erteilt, wenn die durchschnittliche Bewertung der Geruchsintensität zwischen 3 und 4 liegt. Der Geruch ist wahrnehmbar, wird jedoch als nicht störend oder unangenehm empfunden und könnte sich innerhalb kürzester Zeit weiter verflüchtigen.

50-69 Punkte: Matratze hat einen moderaten Geruch, der als störend empfunden wird.

Diese Punktzahl resultiert aus einer durchschnittlichen Bewertung der Geruchsintensität zwischen 5 und 6. Der Geruch ist deutlich wahrnehmbar und kann als störend empfunden werden, was darauf hindeutet, dass die Matratze eventuell noch zusätzliche Zeit zum Auslüften benötigt.

Unter 50 Punkte: Matratze hat einen starken, unangenehmen Geruch.

Dieser Bereich wird erreicht, wenn die durchschnittliche Bewertung der Geruchsintensität 7 oder höher ist. Der Geruch ist stark und unangenehm, was auf eine mögliche längere Abgabe von Gerüchen aus dem Matratzenmaterial hinweisen könnte und Anlass zur Besorgnis geben kann.

5. Reinigung und Pflegeleichtigkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Matratze inspizieren

Im ersten Schritt der Testdurchführung wurde die Matratze auf ihre Pflegehinweise und Reinigungsanweisungen hin überprüft. Hierbei wurde darauf geachtet, ob die Herstellerempfehlungen zur Pflege und Reinigung klar und verständlich sind. Zudem wurde geprüft, ob spezielle Reinigungsprodukte oder -verfahren empfohlen werden oder ob es Einschränkungen hinsichtlich der Reinigung gibt (z.B. keine Maschinenwäsche, keine Verwendung von Bleichmitteln).

Schritt 2: Fleckentest durchführen

Im zweiten Schritt der Testdurchführung wurde absichtlich ein kleiner Fleck, wie z.B. Kaffee oder Saft, auf der Matratze erzeugt. Hierbei wurde sorgfältig darauf geachtet, den Fleck gleichmäßig aufzutragen und etwa 5 Minuten einwirken zu lassen, um eine realistische Alltagssituation zu simulieren.

Schritt 3: Fleck entfernen

Im dritten Schritt wurde der entstandene Fleck mithilfe eines haushaltsüblichen Reinigungsmittels entfernt. Dafür wurde ein weißes Tuch verwendet, um mögliche Farbübertragungen zu vermeiden. Die Reinigungsmethode, die angewandt wurde, entsprach der Herstellerempfehlung oder den allgemein üblichen Praktiken für die Matratzenpflege. Der Reinigungsvorgang selbst wurde so durchgeführt, dass er die Oberfläche der Matratze nicht beschädigt und die Substanz des Fleckes effektiv entfernt.

Schritt 4: Matratze trocknen lassen

Anschließend wurde die Matratze, wie im vierten Schritt beschrieben, für 24 Stunden in einem gut belüfteten Raum trocknen gelassen. Dieser Prozess diente dazu sicherzustellen, dass die Matratze vollständig trocken ist, bevor die abschließende Bewertung stattfindet. Hierbei wurde zudem auf eine gleichmäßige Trocknung geachtet, um Feuchtigkeitsansammlungen und daraus resultierende mögliche Schäden zu vermeiden.

Schritt 5: Reinigungsergebnis bewerten

Im letzten Schritt der Testdurchführung wurde das Reinigungsergebnis sowohl visuell als auch haptisch bewertet. Die visuelle Inspektion umfasste die Überprüfung auf verbliebene Flecken oder Rückstände, während die haptische Beurteilung auf mögliche Veränderungen der Oberflächenstruktur der Matratze fokussierte. Es wurde geprüft, ob die Matratze nach der Reinigung und Trocknung weiterhin eine gleichmäßige Oberfläche aufwies und keine fühlbaren Rückstände vorhanden waren.

Punkteverteilung:

90-100 Punkte: Flecken lassen sich leicht und rückstandslos entfernen, Matratze trocknet schnell.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Fleckenentfernung ohne besondere Mühe gelingt und keinerlei sichtbare Flecken oder Rückstände zurückbleiben. Die Trocknungszeit der Matratze muss zudem zügig und innerhalb eines akzeptablen Zeitrahmens erfolgt sein.

70-89 Punkte: Flecken lassen sich gut entfernen, leichte Rückstände möglich, akzeptable Trocknungszeit.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Flecken größtenteils entfernt werden können, jedoch leichte Rückstände sichtbar bleiben. Die Trocknungszeit ist hinnehmbar und liegt im normalen Rahmen.

50-69 Punkte: Flecken lassen sich mit Mühe entfernen, deutliche Rückstände, lange Trocknungszeit.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Fleckenentfernung mit erheblichem Aufwand verbunden ist und deutliche Rückstände zurückbleiben. Die Trocknungszeit der Matratze ist überdurchschnittlich lang.

Unter 50 Punkte: Flecken lassen sich schwer oder gar nicht entfernen, sehr lange Trocknungszeit.

Diese Punktzahl wird dann vergeben, wenn die Flecken kaum oder gar nicht entfernt werden können und deutlich sichtbare Verfärbungen zurückbleiben. Die Trocknungszeit ist sehr lang und möglicherweise bleiben feuchte Stellen zurück.